evangelische nachrichten

en 1/2026

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. MÖDLING

JESUS BEKENNEN – GEMEINSCHAFT LEBEN – BRÜCKEN BAUEN

ÖFFNUNGSZEITEN
DER PFARRKANZLEI
MO bis FR 8 – 12.00 Uhr
E. pg.moedling@evang.at
www.evangAB.at
IBAN: AT92 5300 0081 5500 0520

KIRCHENBEITRAGSSTELLE
Für ein persönliches Gespräch
bitten wir um telefonische Vereinbarung.
T. 0699 188 77 384
E. KirchenbeitragMoedling@evangAB.at
IBAN AT20 5300 0081 5500 0555

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling
Scheffergasse 10, 2340 Mödling

TEAM
Pfarrer & Stv Datenschutz-
verantwortlicher Markus Lintner
Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl
Kurator Robert Fenz
Kurator-Stv. & Schriftführer
Harald Höger

PRESBYTERIUM
Ingrid Ceresna (Stv. Schatzmeisterin), Patricia Grimm-Hajek (Datenschutzverantwortliche), Agnes Hauer, Stephan Hütter, Lisbeth Lintner, Roman Oberleitner, Iris Planckh (Stv. Schriftführerin), Sybille Roszner, Hartmut Rücker (Schatzmeister) ■

THEMA „TAUFE“

Die Taufe – verbunden mit Gott 3
Taufe – Gottes Ja zu mir 4
Was braucht‘s zur Taufe 6
Jugendseite: Taufe...? 7

SONSTIGE

Der neue „Gemeindeausflug“ 8
Diakonietag 2026 in Hainburg 10

RUBRIK

Termine 12
Fernseh- und Radiogottesdienst, Seniorenausflug, Evangelisch Pilgern, Konzert Eddie Hüneke, Sommerfreizeit Banjole, Familienfreizeit
Gottesdienstplan 14
Aus dem Presbyterium 22
Lebensbewegungen 23
Familienseite 24
Gedanken 26
Impressum 28

Foto: z. V.g.

Markus Lintner
Pfarrer

Die Taufe – verbunden mit Gott

„Warum soll ich mein Kind taufen lassen?“

Vielleicht stellen sich einige von Ihnen momentan genau diese Frage. Sie erwarten ein Kind oder sind vor nicht allzu langer Zeit Eltern geworden. Und jetzt steht die Entscheidung an: Taufe, ja oder nein?

Tatsächlich ist die Zahl der getauften Kinder in den letzten Jahren doch weniger geworden. Das liegt einerseits am Rückgang der Geburten, sind in den letzten Jahren doch so wenige Kinder wie noch nie in unserem Land geboren worden. Es ist aber auch ein Ausdruck einer gewissen Unsicherheit, ob es noch zeitgemäß ist, das Kind taufen zu lassen oder ob es nicht besser ist zu warten und das Kind in diesem Bereich nicht zu präjudizieren. Immerhin ist die Taufe auch ein Aufnahmeritual in eine kirchliche Gemeinschaft.

Als Eltern treffen wir täglich Entscheidungen für unsere Kinder: Ab wann darf mein Kind Zucker essen? Soll es in eine Krabbelgruppe oder zur Tagesmutter? Lassen wir es impfen oder nicht? Warum also nicht auch die Entscheidung zur Taufe für das Kind treffen, zumal viele andere Entscheidungen wesentlich unmittelbarere Auswirkungen auf das Leben unserer Kinder haben?

Aber zurück zur Ausgangsfrage: Warum sollten Sie ihr Kind also taufen lassen?

In der Taufe schließt Gott einen Bund mit uns. Er verspricht uns, immer für uns da zu sein, bis ans Ende der Welt. Viele Eltern suchen auch ganz bewusst einen Taufspruch für ihr Kind aus, in dem die Hoffnung zum Ausdruck kommt, dass Gott auf es aufpasst, es beschützt und behütet. Dahinter steckt die Erfahrung, dass die Welt, in der wir leben, auch gefährlich sein kann und dass wir als Eltern an Grenzen stoßen, wenn wir versuchen unsere Kinder zu beschützen. In diesen Situationen hoffen wir auf Gott und dass er „seinen Engeln befohlen hat, dich zu behüten auf allen deinen Wegen“, wie es der Psalm 91 ausdrückt.

Wir leben in einer Kultur und Gesellschaft, die mehr, als uns oft bewusst ist, vom Christentum geprägt ist. Die Feiertage haben fast durchwegs einen biblischen Bezug und auch der Sozialstaat fußt auf dem Auftrag der Nächstenliebe, die uns die Heilige Schrift ans Herz legt. Im Religionsunterricht hören die Kinder die großen biblischen Erzählungen und können so viele Lebensäußerungen verstehen und einordnen. Ja, Kinder können den evangelischen

Religionsunterricht auch besuchen, ohne getauft zu sein. Wir haben aber manche Gruppen, wo es nur mehr ein getauftes Kind und 5-6 ungetaufte Kinder gibt. Wenn auch dieses Kind noch wegfällt, wird es an diesen Standorten keinen evangelischen Religionsunterricht mehr geben. Auf welcher Basis soll das Kind dann später eine Entscheidung treffen können?

Wir Pfarrpersonen gestalten die Taufe sehr individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen und nehmen uns Zeit, alle Ihre Fragen bei einem Gespräch vorab anzuhören und gemeinsam nach Antworten und guten Lösungen zu suchen und freuen uns, sie bei diesem Lebensübergang begleiten zu dürfen.

Natürlich hoffen wir, dass die Taufe ein Startpunkt ist für ein Leben, in dem Gott eine Rolle spielt. Mit unseren Angeboten versuchen wir, Sie als Eltern dabei zu unterstützen. Alle Infos finden sie unter www.evangab.at/unser-gemeindeleben/kinder-und-familien.

Die Taufe ist so viel mehr als ein Aufnahmeritual. Sie verbindet mich mit Gott, öffnet mir den Weg, meine Welt besser zu verstehen und nimmt mich hinein in eine Gemeinschaft, die für Mitmenschlichkeit, Hoffnung und Liebe steht. Vielleicht ja auch für Sie Argumente, ihr Kind taufen zu lassen.

Markus Lintner

Taufe – Gottes Ja zu mir

Taufe bedeutet: Ich gehöre zu Gott und seiner Familie

Das heißt:

- die Taufe ist ein Geschenk: Gott nimmt jeden Menschen bedingungslos an. Er sagt Ja zu mir.
- die Vergebung der Sünden: Wie Eltern liebt Gott seine Kinder auch dann, wenn sie Schuld auf sich geladen haben. Gott spricht mir seine Gnade und Liebe zu.
- die Zusage des Heiligen Geistes und die Verbindung mit Jesus Christus: Gott ist immer bei mir.
- Aufnahme in die christliche Gemeinde mit allen Rechten: Ich gehöre zur Gemeinschaft der Kinder Gottes.

Taufe ist Ausdruck

- der Entscheidung des Täuflings bzw. seiner Eltern: Ich will, dass Gott mir bzw. meinem Kind beisteht.
- des Willens, ein christliches Leben zu führen: Ich will zur Gemeinschaft der Christ*innen gehören.

Weil bei der Kindertaufe Eltern diese Entscheidung für ihre Kinder treffen, gibt es die Konfirmation mit 13-14 Jahren. Bei der Konfirmation kann der/die Jugendliche diese Entscheidung für sich selbst treffen.

Taufe ist einmalig und wird von (fast) allen christlichen Kirchen und Konfessionen anerkannt. Beim Übertritt von einer christlichen Kirche zur anderen wird die Taufe nicht wiederholt.

Kindertaufe

In manchen christlichen Konfessionen, z.B. in Freikirchen, werden nur Erwachsene getauft. Die Voraussetzung dafür ist das persönliche Glaubensbekenntnis.

Die evangelischen Kirchen, genauso wie z.B. auch die katholische Kirche, praktizieren die Kindertaufe. Diese unterstreicht: Gott nimmt jeden Menschen bedingungslos an. Die Taufe bedarf keinerlei Vorbedingungen, sondern ist ein Geschenk.

Selbstverständlich taufen wir auch gerne Erwachsene bzw. ältere Kinder und Jugendliche!

Begriffe rund um die Taufe

- Wasser: Symbol für Reinheit und Lebendigkeit, für die reinigende Kraft der Liebe Gottes
- Taufkerze: Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh. 8,12) Die Kerze erinnert daran, dass Gott für uns wie ein Licht ist. Er ist immer für uns da.
- Taufpat*innen: Menschen, die mit den Eltern zur religiösen Begleitung des Getauften beauftragt sind als sogenannte „geistliche Eltern“. Das Pat*innenamt ist ein geistliches Amt. Daher sollen Taufpat*innen Mitglieder einer christlichen Kirche sein.

Warum ist die Taufe wichtig?

- Selbstverständlich gilt Gottes Liebe auch den Ungetauften, doch die Taufe ist ein Zeichen für die Liebe Gottes. Sie ist Handeln Gottes an uns. Die Liebe Gottes wird dabei sichtbar ausgedrückt.
- Die Taufe ist notwendig für den Eintritt in die Kirche.
- Sie kann im Laufe des Lebens immer wieder daran erinnern: „*Ich bin getauft! Ich gehöre Gott. Gott geht mit mir durch alle Zeiten des Lebens.*“ Das kann Kraft in den schwierigen Zeiten des Lebens geben und Mut schenken.

Möglichkeiten der Tauferinnerung mit Kindern

- Feier des Tauftages: Taufkerze anzünden, von der Taufe erzählen (mit Fotos), ein Gebet sprechen
- Besondere Gottesdienste (z.B. Osternacht), Taufen von anderen Kindern
- Tauferinnerungsgottesdienst in der 2. Klasse, Religionsunterricht

Anne Tikkanen-Lippl

Geschichtliches zur Taufe in der Nussschale

- Jesus selbst ließ sich von Johannes, dem Täufer, taufen (Mt 3,13-17; Mk 1,9-11; Lk 3,15-18; Joh 1,24-28). Johannes vollzog die Taufe durch Untertauchen im Jordan, wodurch die bisherigen Sünden abgewaschen wurden. Johannes rief zur Umkehr und zum neuen Leben mit Gott auf, es ging dabei um Buße.
- Die christliche Gemeinde übernahm die Taufe als Eintrittsritual.
- Der Taufbefehl im Matthäusevangelium (Mt 28,18-20) zeigt: Wir taufen, weil Jesus uns dazu beauftragt.
- Die frühen Christ*innen wurden als Erwachsene getauft. Voraussetzung dafür war die eigene Entscheidung und das eigene Glaubensbekenntnis. Die Taufe war der Eintritt in die Gemeinde und bedeutete: der Getaufte gehört nun Gott und seiner Gemeinschaft. Ihm wurden die Sünden vergeben und der Geist Gottes verliehen.
- Bald bürgerte sich ein Katechumenat, ein Taufunterricht vor der Taufe, ein.
- Kinder wurden teilweise schon sehr früh gemeinsam mit ihren Eltern getauft. Die Säuglingstaufe wurde im Laufe der ersten Jahrhunderte immer üblicher.
- Ein Grund für die Verbreitung der Säuglingstaufe war die Entstehung der Erbsündenlehre (Augustinus, 4. Jh.): Jeder Mensch kommt sündig auf die Welt. Die Erbsündenlehre hat heute für uns Evangelische keine Bedeutung mehr.
- durch die Kindertaufe veränderte sich die Deutung der Taufe: Gott nimmt das Kind bedingungslos an.

Was braucht's zur Taufe

Für eine evangelische Taufe gibt es diese Voraussetzungen:

Ein Elternteil des Taufkindes sollte evangelisch sein – oder (wieder) werden. Die Eltern des Täuflings müssen nicht verheiratet sein – gerade auch als Alleinerzieher*in sind Sie herzlich eingeladen, Ihr Kind evangelisch taufen zu lassen.

Die Taufpat*innen müssen einer christlichen Kirche angehören. Ein Kind kann auch mehrere Paten haben.

Der Taufe geht ein persönliches Taufgespräch mit den Eltern und Paten bzw. – bei Erwachsenentaufen – mit dem "Täufling" voran.

Folgende Dokumente bringen Sie bitte zum Taufgespräch mit bzw. mailen Sie eingescannt an die Pfarrkanzlei:

- sämtliche personenbezogenen Daten der Eltern und Pat*innen (Name, Adresse, Geburtsdatum und -ort, Familienstand, Beruf)
- Geburtsurkunde des Kindes
- Heiratsurkunde der Eltern bzw. (bei unverheirateten Paaren) Geburtsurkunde der Mutter bzw. (bei Alleinerziehenden) des Elternteils.
- Taufscheine der Pat*innen

Grundsätzlich kann ein Mensch in jedem Lebensalter getauft werden. In unseren Breiten wird vorwiegend bis ins Kleinkindalter getauft. In einigen Fällen geschieht die Taufe im Zusammenhang mit der Konfirmation. Selbstverständlich kann aber auch ein Erwachsener getauft werden, wenn er noch keiner Konfession angehört.

Weitere Details zur Taufe finden Sie auch auf der Homepage der Evangelischen Kirche: evang.at/glaube-leben/lebensbewegungen/

Taufe...?

Erinnerst du dich an deine Taufe? Wahrscheinlich nicht – die meisten von uns waren da noch eher sehr klein. Aber die Taufe ist kein verstaubtes Ritual für Babys, sondern dein persönliches Upgrade für dein Leben!

Was die Taufe alles bedeuten kann

Taufe als Anker: In einer Welt, die sich rasend schnell dreht (und manchmal echt nervt oder überfordert), ist die Taufe dein Anker. Sie sagt: „Egal, was du verbockst oder wie viel Anerkennung du bekommst – du gehörst zu mir."

Taufe als Reality Check: Wir versuchen immer, so zu wirken, als wäre alles perfekt, egal ob auf Social Media oder im Real Life; wir wollen gut rüberkommen. Gott sieht dich ungefiltert – mit deinen Fehlern, deinem Chaos und deinem Potenzial – und sagt: „Yess, genau dich will ich."

Taufe als Community: Taufe bedeutet auch, Teil von etwas viel Größerem zu sein. Teil einer weltweiten Gemeinschaft, einer riesigen Familie. Du bist nicht allein unterwegs.

Taufen-Q&A

„Ich wurde als Baby getauft. Hat das für mich heute noch eine Bedeutung?" Auf jeden Fall! Die Taufe ist wie ein unbefristeter Vertrag, den Gott schon unterschrieben hat.

„Muss ich perfekt sein, um ‚richtig' getauft zu sein?" Nein. Die Taufe ist keine Belohnung für gutes Benehmen, sondern eine Starthilfe. Gott setzt auf dich, gerade wenn's mal schwierig wird.

„Ich fühle mich gar nicht so ‚religiös' – passt die Taufe trotzdem zu mir?" Glaube ist kein Gefühl, das man 24/7 haben muss. Die Taufe ist eher wie ein Sicherheitsnetz. Sie verspricht dir, dass Gott an deiner Seite ist, auch wenn du gerade an ihm zweifelst oder ihn gar nicht auf dem Schirm hast.

„Was passiert, wenn ich mich später umentscheide?" Die Taufe ist ein Geschenk, kein Gefängnis. Sie gibt dir eine Basis und eine Identität als Teil einer großen Gemeinschaft. Gott zieht sein „Ja" zu dir nie zurück.

„Gibt es ein ‚zu spät' für die Taufe?" Überhaupt nicht. Egal ob mit 0, 14 oder 80 Jahren, und egal, was vorher war: wenn du nicht schon getauft bist, und dich plötzlich irgendwann doch dazu entscheidest, dann ist es so oder so der richtige Moment, diesen Schritt zu gehen!

Rosalie Granitzer

In einer Welt voller Filter und Erwartungen:
Was würde sich ändern, wenn du wüsstest,
dass du bereits ‚unfiltered' geliebt und gesegnet bist?

Der neue „Gemeindeausflug“

Das Bildungswerk Mödling informiert und lädt herzlich ein zu Ausflügen unserer Pfarrgemeinde in diesem Jahr

Nach einer ideenreichen Diskussion beim Gemeindeforum am 18. Jänner 2026 wurden die Ergebnisse der Gruppengespräche zur Thematik „Gemeindeausflug Neu“ gesichtet und daraus ein Programm entwickelt. Wir (das Team Bildungswerk Mödling) betrachten das Jahr 2026 als Pilotjahr und dürfen Euch/Ihnen im Folgenden unsere Ausflugsangebote für heuer vorstellen.

Die Ausflüge sind **generationenübergreifend** konzipiert, wobei der Stadtrundgang und der Besuch der Pfarrgemeinde und des Museums in Mistelbach insbesondere auch für jüngere Menschen (ab Primarstufe) empfehlenswert sind.

Wir sind schon gespannt auf Eure/Ihre Rückmeldungen, Euer/Ihr Interesse und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Team Bildungswerk

Das verborgene und geheimnisvolle Wien

Termin: **Samstag, 16. Mai**
Treffpunkt 13:00 Mödling Bhf.
Start: 14:00 in Wien.
Dauer ca. 3 Stunden.

Foto: Annelie Pichler

Dieser unterhaltsame **Spaziergang** durch das malerische Viertel rund um den Stephansplatz bietet Abwechslung für Jung und Alt. Geführt von der früheren „Zeit im Bild“-Journalistin und Historikerin Annelie Pichler begeben wir uns auf Entdeckungsreise entlang rätselhafter Symbole, prächtiger Gotteshäuser und geheimnisvoller Hinterhöfe im Herzen Wiens. Es erwarten uns schaurige Geschichten aus der Kreuzritterzeit, Spuren von Vampirjägern, Dracula und anderen gefährlichen Kreaturen, aber auch wundersame Heiligenfiguren, die einst tausende Pilger anlockten.

Jüdisches Wien

Termin: **Samstag, 13. Juni**,
Treffpunkt 09:00 Mödling Bhf.
Start 10:00 in Wien.
Dauer ca. 3 Stunden

Foto: Annelie Pichler

Die mehr als 800 Jahre Geschichte der Juden in Wien weist viele spannende Höhepunkte auf, die oft von den Schrecken der Nazi-Zeit in den Hintergrund gedrängt werden. Einst Heimat einer der größten jüdischen Gemeinden Europas hat Wien seinen jüdischen Einwohner*innen viel zu verdanken. Ob nun militärische Erfolge in der Türkenzeit oder Spitzenleistungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur oder sogar im Sport!

Bei dem geführten **Spaziergang** (mit Annelie Pichler) durch den 1. und 2. Bezirk gibt es viel Unerwartetes zu entdecken.

Besuch der Evangelischen Pfarrgemeinde Mistelbach-Laa/Thaya

Termin: **Sonntag, 20. September**
Tagesausflug mit Bus oder Bahn (noch in Planung).

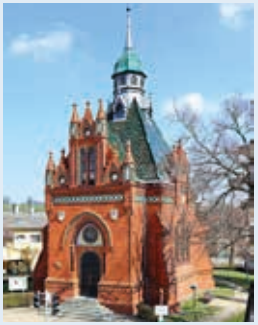


Foto: C.Stadler/Bwag

Nach dem **Gottesdienst** (*Beginn: 9:30*) in der Elisabethkirche in Mistelbach geht es gegen Mittag bzw. am frühen Nachmittag weiter ins nahegelegene **MAMUZ Museum**. Ab März ist dort „Die geheimnisvolle Welt der Iberer" zu erleben. Es ist die erste große archäologische Ausstellung in Österreich, die sich dieser geheimnisvollen Kultur widmet. Die speziell für junge Menschen entworfenen Stationen laden zum Erfahren und Entdecken mit allen Sinnen ein und machen den Museumsbesuch zum Erlebnis für junge und ältere Menschen.

Foto: Museu d'Arqueologia de Catalunya

In Planung

sind kurzfristige, individuelle Termine zu gemeinsamen Ausstellungsbesuchen, Konzerten, Filmen etc. Diese werden im Sonntagsgruß angekündigt.

Bei Interesse bitte gleich nach der Bekanntgabe des Termins **Sybille Roszner**, e-Mail: sybille.roszner@gmail.com, kontaktieren, um weitere Informationen zu erfahren.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung zu den genannten Ausflügen ist über die Homepage unserer Pfarrgemeinde möglich bzw. über einen QR-Code auf dem Sonntagsgruß.
Nähere Informationen dazu bei **Reinhold Koch**,
e-Mail: r.koch@kochundpartner.at

menschen.(ge)recht.handeln

Diakonietag 2026 in Hainburg

Einmal im Jahr haben die Diakoniebeauftragten der Pfarrgemeinden der Superintendentur und interessierte Mitarbeiter*innen der Gemeindediakonien die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Schulung. Vorbereitet wird sie vom Team der Arge Diakonie und einer einladenden Gemeinde, was eine feine Gelegenheit bietet, sich im eigentlichen Wirkungsbereich zu sehen und die Kirchen und Gemeinderäume kennenzulernen. Auch in Mödling war der Diakonietag schon zu Gast, genauso wie in Melk, St. Pölten, Berndorf, Schwechat, Gloggnitz und heuer in Hainburg.

Einen Tag lang setzten wir uns mit dem Thema Menschenrechte auseinander und wurden dabei inhaltlich angereichert und im Diskurs geleitet von Walter Suntinger (HumanrightsConsultingVienna) und Alexandra Gröller (Geschäftsführerin Diakonie EineWelt Sozialdienst, Diakonie Flüchtlingsdienst und Diakonie EineWelt Lebenswelten). „*Menschenrechte sind die Ausdifferenzierung der Menschenwürde*“, formulierte unser Referent und reflektierte mit unserer Gruppe zu Beginn des Tages, welche Menschenrechte wir an diesem Morgen auf dem Weg zum Treffen schon alle in Anspruch genommen hatten - wie z.B. Zugang zu frischem Wasser, einen trockenen warmen Schlafplatz, sich frei bewegen können, oder die freie Meinungsäußerung.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR), wurde am 10. Dezember 1948 von den Vereinten Nationen verkündet. Die Auseinandersetzung damit macht dankbar und nachdenklich über unsere tägliche Umsetzung im Miteinander. Gerade auch mit den Anreicherungen von Alexandra Gröller aus ihrem Wissen der Veränderungen im Asylgesetz, von denen Menschen in unserer direkten Nachbarschaft – unsere Nächsten – betroffen sind, wurde im gemeinsamen Diskurs der Bogen auch auf globale Zusammenhänge bezogen. Das Bewusstsein, welchen Schatz wir hier haben und hüten sollten, wurde den Anwesenden auf bedeutsame Weise wieder bewusst. Denn die Würde jedes Menschen sollte unantastbar bleiben.

Monika Fenz

Richtigstellung!

Unsere neue Bischöfin heißt nach wie vor **Cornelia Richter** und nicht Claudia wie irrtümlich in der letzten Ausgabe auf Seite 7 berichtet. Wir bitten um Nachsicht für diese Verwechslung.

Wenn Sie einmal ins Krankenhaus müssen,

ist es gut zu wissen:

- Im Landesklinikum Baden-Mödling sowie in den meisten anderen Krankenhäusern gibt es **evangelische Seelsorge**. In Mödling sind **Anne-Kathrin Wenk, Monika Zotter** und **Annette Rücker** gemeinsam mit Pfarrerin **Anne Tikkanen-Lippl** dafür zuständig.

- Aufgrund der Datenschutzregelungen (DSVGO 2018) wird Ihr Religionsbekenntnis nicht mehr automatisch erhoben.

- Stattdessen werden Sie gefragt, ob Sie Seelsorge in Anspruch nehmen wollen. Erst, nachdem Sie diese Frage mit „JA“ beantwortet haben, erfolgt die Frage nach Ihrem Religionsbekenntnis.

- Erst dann werden wir von Ihrem Aufenthalt im Krankenhaus informiert.

Das heißt: **Wenn Sie oder Ihre Angehörigen einen Besuch von uns wünschen, geben Sie bitte dem Personal gegenüber aktiv bekannt, dass Sie evangelisch sind und besucht werden wollen!**

Gerne sind wir auch direkt für Sie erreichbar:

Anne Tikkanen-Lippl, Tel. 0699 188 77 381 bzw.
Pfarrkanzlei Tel. 02236/222 88
Ihr Besuchswunsch wird weitergeleitet.

Seelsorge heißt: Wir sind für Sie da.

Wir haben Zeit für Sie, was auch immer Sie beschäftigt.

… so Gott will und wir leben

30. und 31. März, jeweils 19:00-20:00
Gesprächsrunde
„Jesus im Tempel - seine letzten Tage in Jerusalem“
Lichthaus

19. April, 18:00
Atempause - Konzert Eddi Hüneke
Kirche

24. April, 07:30-19:00
Seniorenausflug - Birnbaumblüte im Mostviertel

25. April, 10:00
Kinderbibeltag mit Holzbauwelt
Kirche und Lichthaus

8. Mai, 20:00
„Evangelisch tanzt!“- Ball der evang. Jugend
Arcotel Wimberger, Wien
evangelisch-tanzt.haager-events.at

9. Mai, 17:00
Bildungswerk Workshop
„Wie wir leben wollen - Visionen“
Lichthaus

16. Mai, 13:00
Ausflug Bildungswerk
Das verborgene und geheimnisvolle Wien

13. Juni, 10:00
Ausflug Bildungswerk
Jüdisches Wien

7.-17. Juli
Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche
Banjole

Herzliche Einladung zum Offenen Singen

19. April
3. Mai
14. Juni

zur Einstimmung und Vorbereitung auf den Gottesdienst. Aktive und passive Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Jeweils **09:00 – 10:00** in der evangelischen Kirche, Scheffergasse 8

Leitung: Ulrich Krauss

Werbung

Bilder Liebe
MÖDLING
Künstlerbedarf & Bildereinrahmung
Konservatorische Einrahmung
Passepartout Zuschnitt
Bilder auf Keilrahmen spannen
A. Grabner & Co OG
A-2340 Mödling, Hauptstraße 46
www.bilderliebe-mödling.at
Tel. 02236 205050

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der en:

10. Mai

ORF

Fernseh- und Radiogottesdienst

Das Dunkel durchKREUZt

Foto: epd Uschmann

Karfreitag, 3. April, 10.05 Uhr

Ö1 und ORF2

Evangelische Kirche Mödling

Die Gemeinde feiert mit Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl und Team

Musikalische Gestaltung:

Landeskantor Matthias Krampe (Gesamtleitung, Orgel, Klavier)
Karoline Pilcz und Hege Gustava Tjönn (Gesang)
Luis Zorita (Violoncello, Barockcello)

Wir laden herzlich ein:
Feiern Sie mit uns in der Kirche!

Der Karfreitag konfrontiert uns Menschen mit unseren eigenen Dunkelheiten. Immer wieder erleben Menschen, wir alle, dunkle Stunden mitten im Leben. Wir erleben: Das Leben ist zerbrechlich, wir haben es nicht in der Hand. Menschen geraten in die Dunkelheit, und manchmal ist die Dunkelheit des Lebens schlicht nicht zu ertragen. Wie gut, dass Gott unsere Dunkelheit kennt. Durch Jesus, der auch das Dunkel durchKREUZt, wortwörtlich.

Daher ist dieser Tag so besonders, so wichtig: Einmal im Jahr den schweren Themen nicht ausweichen. Die Dunkelheit aushalten und bewusst auf das Kreuz schauen, in dem Wissen, dass es den Ostermorgen geben wird und die Dunkelheit nicht ewig dauern wird. Dass Jesus mit uns mitgeht, durch die Dunkelheit. Dass das Leben stärker ist als der Tod.

Im Gottesdienst werden Menschen zu Wort kommen, die Dunkles erlebt haben - oder die von Dunkelheit anderer berichten. Sie erzählen auch, wie sie es geschafft haben bzw. schaffen, das Dunkel zu durchKREUZen. Was trägt sie?

Aufgrund der Liveübertragung bitten wir, **bis spätestens 9:30** Uhr vor Ort zu sein.
Vor dem Gottesdienst findet eine kurze Liedprobe statt.

GOTTESDIENST**PLAN**

02.04.2026	**19:00**	GoDi zur Einsetzung des Hl Abendmahls
03.04.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
Karfreitag	**10:00**	Scheffergasse **Fernsehgottesdienst**
		Kindergottesdienst
	14:30	Schefferg.- Andacht zur Todesstunde Jesu
	19:00	Scheffergasse
04.04.2026	**22:00**	Scheffergasse - Osternachtsfeier
05.04.2026	**10:00**	Scheffergasse
Ostersonntag	**10:00**	r.k. Pfarrheim Brunn
	11:15	r.k. Kirche Münchendorf
06.04.2026	**09:00**	r.k. Kirche Biedermannsdorf
Ostermontag	**09:30**	r.k. Kirche Neuguntramsdorf ökum.
	10:00	Friedhofskapelle Gumpoldskirche
	11:00	r.k. Kirche Gaaden
12.04.2026	**10:00**	Scheffergasse
	11:15	Krabbelgottesdienst
17.04.2026	**15:30**	Landespflegeheim Mödling
19.04.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse

24.04.2026	**14:30**	Laxenburg Haus Elisabeth
26.04.2026	**10:00**	Scheffergasse
03.05.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse
08.05.2026	**15:30**	Landespflegeheim Mödling
10.05.2026	**10:00**	Scheffergasse
14.05.2026	**10:00**	Scheffergasse - Christi Himmelfahrt
17.05.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse - mit ökum. Singkreis
		Kindergottesdienst
24.05.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
Pfingsten	**10:00**	Scheffergasse Konfirmation I
	10:00	Hunyadikapelle
	15:00	Scheffergasse Konfirmation II
29.05.2026	**14:30**	Laxenburg Haus Elisabeth - Andacht
31.05.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse
	10:00	Freibad Mödling - Tauferinnerung

07.06.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse
12.06.2026	**15:30**	Landespflegeheim Mödling
14.06.2026	**10:00**	Scheffergasse
	10:00	Kindergottesdienst
	11:15	Krabbelgottesdienst
21.06.2026	**09:00**	Waisenhauskirche
	10:00	Scheffergasse
26.06.2026	**14:30**	Laxenburg Haus Elisabeth
28.06.2026	**10:00**	Gemeindehausgarten - Gemeindefest

Herzlich Willkommen

KIRCHEN**KAFFEE**

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst in Mödling bitten wir Sie in unser Evangelisches Lichthaus zum Kirchenkaffee. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen und ein geselliges Miteinander.

ZUR ERINNERUNG

An jedem Mittwoch findet um 19.00 Uhr im Lichthaus eine Gesprächsrunde um die Bibel statt, zu der auch Sie herzlich eingeladen sind.

Abendmahlgottesdienst
Predigtgottesdienst
Familiengottesdienst
JGD Jugendgottesdienst

Wenn die Welt Kopf steht

Seniorenausflug Freitag, 24. April 2026

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren ab dem jugendlichen Alter von 70 Jahren ganz herzlich zur „**Birnbaumblüte ins Mostviertel**“ ein.

⊙ Wir besuchen die **NÖ Landesausstellung** im Landesklinikum Amstetten-Mauer

Die Ausstellung thematisiert seelische Gesundheit und deren Wandel. Fokus liegt auf der Enttabuisierung psychischer Erkrankungen und dem gesellschaftlicher Umgang. Eigentlich sehr aktuell.

Führungsdauer 75 Min., danach Zeit für eigene Erkundungen des in außergewöhnlicher Jugendstil-Architektur erbauten Areals. Alles barrierefrei.

⊙ **Mittagessen** beim Mostwirt Kappl in Biberbach

⊙ Führung im **Benediktinerstift Seitenstetten** (75 Min.), dem „Vierkanter Gottes“ (nicht ganz barrierefrei), danach Zeit zum Lustwandeln im wunderschönen Hofgarten.

„*Blühende Bäume geben den Seelen der Menschen Frieden*“

Anne Tikkanen-Lippl, Pfarrerin und Margit Eichmeyer, Diakonie-Team

Anmeldung: bis 14. April in der Pfarrkanzlei
02236 22288 oder E-Mail an pg.moedling@evang.at

Kostenbeitrag: **€ 85** pP (inkl. Bus, alle Eintritte+Führungen, Mittagessen inkl. Most, alkoholfreie Getränke)
Bitte im Bus bezahlen

Abfahrt: 7.30 Mödling, Goldene Stiege Ecke Scheffergasse
Rückkehr: ca 19.00 Goldene Stiege

Wir freuen uns auf Sie!

Evangelisch Pilgern auf dem Weg des Buches

18.8. - 23.8.2026

Wandern auf den Wegen der Bücherschmuggler*innen

- Hermagor – Untervellach – Feistritz/Gail – Bad Bleiberg – Villach – Arnoldstein/ Agoritschach
- 5 Wandertage (Tagesetappen ca. 6 Gehstunden)
- Anfahrt per Zug am Di. 18.08. und Rückfahrt am So. 23.08.

Google Maps

Teilnehmer*innenzahl: max. 16 Personen

Anforderungen:

- Fähigkeit, etwa 20 km bzw. 6-8 Stunden am Tag zu wandern und den eigenen Rucksack zu tragen. Die Strecke ist als leichte (Berg-)Wanderung eingestuft.
- Offenheit für das Erleben der Spiritualität beim Gehen
- Freude an Begegnung und Gemeinschaft

Ende der Anmeldefrist: **30.4.2026**

Geschätzte Kosten (abhängig von derTeilnehmer*innenzahl):

360 € (inkl. Unterkunft im Doppel-/Mehrbettzimmer mit Frühstück);
Zugfahrt, Jause + Abendessen sind individuell zu bezahlen

Informationsabend: Di. 21.4.2026 um 19:00-20:30 Uhr im Evangelischen Lichthaus (Scheffergasse 10, Mödling)

Anmeldung auf der Webseite moedling.evangab.at bzw. in der Pfarrkanzlei unter pg.moedling@evang.at

Informationen: Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl, Tel. 0699 18877381 bzw. anne.tikkanen-lippl@evang.at

Dein Akku ist leer? Zu viel Stress, zu viel Lärm? Zeit für eine echte

ATEMPAUSE

Konzert von Eddi Hüneke
Am Klavier Tobi Hebbelmann

Tickets: eddi.link/moedling

Nachholtermin aus 2025: bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Zwischen Nachrichtenflut, Termindruck und Dauer-Optimierung bleibt oft kaum Raum zum Durchatmen. Genau diesen Raum schenkt dir Eddi Hüneke – mit einem Abend, der nicht nur unterhält, sondern berührt und belebt.

Als langjähriges Mitglied der Wise Guys hat er Hunderttausende begeistert – heute verbindet er seine musikalische Erfahrung mit seiner Arbeit als Autor, Speaker und Coach zu einem einzigartigen Bühnenprogramm: Atempause – ein Abend, der neue Perspektiven öffnet.

Mit Atempause präsentiert Eddi Hüneke ein multimediales Konzerterlebnis, in dem Klang, Licht und Worte perfekt zusammenfließen. Songs wie „Bitte gib nicht auf“ oder „Träum weiter“ treffen dabei auf persönliche Einsichten und berührende Geschichten.

Gönn dir diesen Kurzurlaub für die Seele. Atme durch, atme auf: Atempause – das neue Programm von Eddi Hüneke. Begleitet wird das Konzert von Tobi Hebbelmann am Klavier.

Du bist zwischen 9 & 17 Jahre alt und suchst noch nach einem coolen Kick-off für deine Sommerferien?
Dann bist du bei uns genau richtig!!! Die Sommerfreizeit in Kroatien ist DAS EVENT des Jahres und du solltest es auf keinen Fall verpassen!!!

Falls bei dir oder deinen Eltern noch Fragen offen geblieben sind, könnt ihr euch natürlich bei uns melden.
Pfarrkanzlei: 02236/222 88 oder pg.moedling@evang.at

Dich erwartet ein entspanntes Zeltlager mit großen Beduinenzelten - genug Platz zum Abhängen, Lachen und Relaxen. Ein junges Team sorgt für ein abwechslungsreiches Programm mit Games, Action und jede Menge Spaß. Langeweile? Fehlanzeige!
Wenn du einfach mal runterfahren willst, hast du das türkisblaue Meer zum Chillen am Strand gleich vor der Nase. Zudem sorgen drei Mahlzeiten am Tag dafür, dass niemand mit knurrendem Magen rumlaufen muss.

ew

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. MÖDLING

BANJOLE, DIE

SOMMER FREIZEIT

9-17 Jahre
7.7. bis 17.7.2026

Nur mehr Restplätze

HIER ANMELDEN

Mit Unterstützung der KULTURSTADT MÖDLING

HERZLICHE EINLADUNG

zur Familienfreizeit 2026
für Familien aller Art,
Paare und Einzelreisende

CAMPUS HORN 11.-13. SEPTEMBER 2026

Thema: ***Jonatan und David***

Freundschaft, die trägt

In der Bibel gibt es eine Freundschaftsgeschichte von zwei jungen Männern. Der eine ist ein Königssohn, ein Thronfolger. Der andere ist ein Hirtenjunge, der jüngste Sohn einer Großfamilie. Gott bestimmt ihn als zukünftigen König. Beide begegnen sich am Königshof – und finden einander sympathisch. Ein Königssohn und ein von Gott gewollter König, wie kann da eine Freundschaft gelingen? Sind Konflikte nicht schon vorprogrammiert?

Freundschaft gehört zu den kostbarsten Gütern im Leben, für Groß und Klein. Am Beispiel von Jonatan und David wollen wir uns fragen: was macht wahre Freundschaft aus?
Miteinander, Dazugehören, Freundschaft. Darüber wollen wir mit euch ins Gespräch kommen. Und nebenbei natürlich Gemeinschaft erleben, miteinander singen, spielen und Spaß haben!

Anmeldung bis zum **29.5.2026**
Die Anmeldung gilt als verbindlich mit einer Anzahlung in Höhe von 175,- € pro Familie auf das Konto "Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Mödling": IBAN: AT92 5300 0081 5500 0520, BIC: HYINAT22.
Kennwort „*Familienfreizeit*".
Überweisung des Restbetrags bis 14 Tage vor Beginn.

Kosten:
2 Übernachtungen mit Vollpension (inkl. Material und Kinderbetreuung)

Kinder bis zum 4. Geburtstag:	gratis
Kinder bis zum 18. Geburtstag:	115 €
Erwachsene:	195 € (Einzelzimmerzuschlag 55 €)

Die Veranstaltung wird von der Evangelischen Pfarrgemeinde Mödling finanziell unterstützt. Bitte nehmen Sie Kontakt zu Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl oder Kathrin Igelspacher auf, falls die Preise ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen.

Für nähere **Informationen** steht Ihnen zur Verfügung:
Gemeindepädagogin Kathrin Igelspacher Tel. 0699 188 77 385

Aus dem Presbyterium

Die jährliche Klausur des Presbyteriums fand diesmal am 20. und 21. Februar im märchenhaft verschneiten Naßwald statt. Dort ist Eike Claas Hoberg seit 1. September letzten Jahres als Pfarramtskandidat tätig und Markus Lintner begleitet dieses letzte Ausbildungsjahr unseres ehemaligen Vikars als Administrator.

Im Wirtshaus zum Raxkönig wurden wir herzlich aufgenommen und bestens versorgt und konnten uns so konzentriert mit den Themen beschäftigen, die wir auf der Agenda hatten.

Zukunft Kirche

Unsere Pfarrgemeinde ist so wie die Gesamtkirche auch von einem anhaltenden Schrumpfungsprozess betroffen. In diesem Zusammenhang beschäftigten wir uns als Einstieg mit Gedanken und Ansätzen des kanadischen Philosophen Charles Taylor sowie des Beraters der deutschen Bischofskonferenz Prof. Jan Loffeld zur Entwicklung der Menschen und ihrer Einstellung zur Kirche und zum Glauben sowie zur Funktion der Kirche.

Unser Umgang mit Veränderungen

Die Veränderungen sind evident, also stellt sich die Frage: Wie wollen wir als Pfarrgemeinde damit umgehen? Mit welcher Einstellung begegnen wir dem „Weniger- Werden“ und welche Chancenbilder erkennen wir, um uns aktiv neu auszurichten? Auch damit setzten wir uns im Rahmen der Klausur intensiv auseinander.

Chancenbilder

Diese Erkenntnisse und den neuen, geschärften Blick konnten wir nun nutzen, um auf die Ergebnisse unserer vorigen Klausur zurückzugreifen und damit aus einem Pool von Planungsideen zu schöpfen, die wir bisher aufgrund des Jubiläumsjahres zurückgestellt hatten.

Zwei konkrete Ideen haben sich daraus entwickelt, welche wir im Presbyterium nun weiter verfolgen möchten:

- *Sonntage*: Bei dieser Idee geht es darum, verstärkt Aktivitäten am Sonntag nach dem Gottesdienst oder auch in Verschränkung mit dem Gottesdienst zu setzen. Damit sollen zum einen Räume für Gespräche und einen Austausch in der Pfarrgemeinde geschaffen werden und zum anderen soll damit auch der Gottesdienstbesuch an Attraktivität gewinnen.

- *Kasualien und Segen*: In diesem Rahmen möchten wir Wege finden, unser Angebot der Kasualien (Amtshandlungen zu besonderen Anlässen) besser zu kommunizieren. Ergänzend möchten wir das Angebot stärken, Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen und Lebensübergängen zu begleiten und zu unterstützen. Dabei soll der große Schatz von Segenshandlungen, den uns Jesus mit auf den Weg gegeben hat, stärker in den Fokus rücken.

Patricia Grimm-Hajek

Lebensbewegungen in unserer Gemeinde

Gestorben sind und bestattet wurden …

Andrea Adamik
Elisabeth Peyfuß
Erika Maria Meyer
Getrude Leroch
Horst Eisenlohr
Siegfried Schmidt
Johann Fischl
Markus Brandl
Michael Rehner

Die Symbole der Taufe
für Kinder erklärt

Wasser

Wasser ist ein starkes Symbol. Es ist lebensnotwendig. Außerdem reinigt es, erfrischt und macht uns froh. Es ist Zeichen göttlichen Segens.

Jesus wurde von Johannes im Jordan, einem Fluss in Israel, getauft. Heute gibt es auch noch Taufen in Flüssen, aber normalerweise wird in der Kirche über dem Taufbecken getauft. Dazu wird dreimal Wasser über den Kopf des Täuflings gegossen.

Übrigens ist das Wasser warm, damit sich der Täufling nicht erschrickt.

Taufformel

Bei der Taufe spricht die Pfarrerin oder der Pfarrer die Taufformel: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Taufspruch

Der Taufspruch ist ein Satz aus der Bibel, der den Täufling sein Leben lang begleiten soll. Bei kleinen Kindern suchen ihn Eltern und Pat*innen mit Hilfe des Pfarrers beziehungsweise der Pfarrerin aus. Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene, suchen ihn sich selbst aus.

Unter www.taufspruch.de erhält man online Hilfe bei der Suche nach dem passenden Spruch.

Taufkerze

Neben dem Wasser hat auch das Licht eine wichtige symbolische Bedeutung. Gott will das Leben jedes Menschen erhellen. Deshalb bekommt der Täufling oft eine Taufkerze geschenkt, die während der Tauffeier an der Osterkerze entzündet wird.

In vielen Familien wird diese Kerze zu wichtigen Festen wieder angezündet.

Familiensegen

Während der Tauffeier wird die Familie des Täuflings gemeinsam gesegnet.

Taufpatin und/oder Taufpate

Er oder sie ist Zeuge bzw. Zeugin der Taufe und hilft den Eltern bei der Erziehung des Kindes im christlichen Glauben. Deshalb ist es wünschenswert, dass er oder sie Mitglied einer christlichen Kirche ist.

Taufkleid

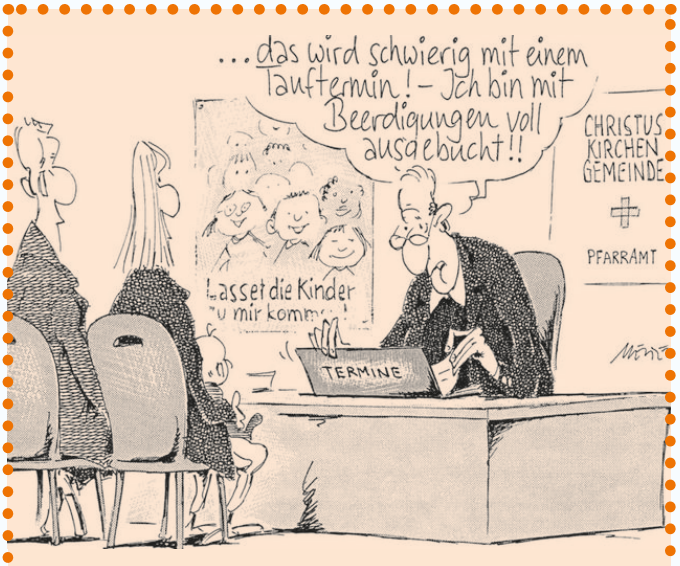
Viele Familien haben besondere Taufkleider, die sie den Täuflingen zur Taufe anziehen und die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Das ist eine schöne Tradition.

Taufbaum

In Mödling gibt es einen Taufbaum aus Holz. Bei jeder Taufe wird ein Apfel, ebenfalls aus Holz, mit dem Namen und dem Taufdatum des Täuflings dazu gehängt als Zeichen dafür, dass wir alle Früchte am Baum Gottes sind. Als Getaufte*r ist man ein wichtiger Teil der Gemeinde. Der Baum, der das ganze Jahr in der Kirche steht, macht das sichtbar.

Kathrin Igelspacher

Hier noch ein Buchtipp, um Geschwisterkinder oder schon ältere Kinder auf die Taufe vorzubereiten:



GEDANKEN ... ZUM SCHLUSS

3000 Taufen an einem Tag!

So lesen wir es im Bericht vom ersten Pfingsten in Jerusalem.

In unserer Pfarrgemeinde brauchten wir für knapp 1000 Taufen die letzten 20 Jahre. Verteilt übers ganze Jahr. 3000 an einem Tag: Was für eine logistische Herausforderung! OK, die Apostel mussten das auch nicht mit wochenlangen Eintragungen in Matrikenbücher dokumentieren. Die Predigt zur Taufe musste nicht 3000mal vorbereitet werden. Im Gegenteil: Die Taufen waren die Folge einer einzigen Predigt! Und die war ganz spontan, sozusagen aus dem weiten Ärmel des Petrus geschüttelt.

Aber gut, da hatte auch Gott gewaltig eingegriffen. Zum Wochenfest, dem Fest der ersten Ernte noch im Frühling, 50 Tage nach dem Passahfest bzw. nach unseren Ostern, geschah es. Damals, als Jerusalem wieder voll war mit unzähligen zugereisten Mitfeiernden aus weiten Teilen des römischen Reichs, da geschah das von Propheten lang (und von Jesus kürzer) Angekündigte und doch Unvorstellbare: Die Ausgießung des Heiligen Geistes nennen wir es. Die Jünger Jesu wurden zu Aposteln, zu Botschaftern des Evangeliums. Sie waren nicht mehr sie selbst, sondern redeten, was Gott ihnen spontan ins Herz und auf die Zunge legte. (Macht uns Predigenden der Gedanke nicht Angst?) Sie erzählten von Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, auch denen, die noch vor wenigen Wochen in das „*Kreuzige ihn!*“ eingestimmt hatten. Vielen, die zuhörten, wurde klar: *Das geht uns an!* Und sie fragten „*Was sollen wir tun?*“ Petrus antwortete: „*Kehrt um und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, dann werdet ihr die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.*“

Die damals ‚geborene‘ Kirche scheint 2000 Jahre später auch 2000 Jahre müder zu sein. Was tun?

Die Evangelische Diözese Wien schloss sich dem Trend zu großen Tauffesten mit Taufen in der Alten Donau an. (Freikirchliche Gemeinden machen uns das mit Erwachsenentaufen schon lange vor.) Das kommt der zunehmenden Eventkultur entgegen. Es bringt die Taufen in die Öffentlichkeit. Aber letztlich bleibt es bei kleinen Zahlen, und schon aus demografischen Gründen ist die Tendenz fallend.

Fest steht: Gott ist derselbe damals, heute und immer, sein Geist ist wirkmächtig wie eh und je. In den (theologisch oft belächelten) Kirchen der früher so genannten Dritten Welt wächst die Kirche rasant. Trotz oft prekärer Umstände und dem Risiko von Ausgrenzung und Verfolgung. Oder gerade deswegen?

Was sollen *wir* tun? Sollten wir Gott nicht um die großartige Wirkung seines Geistes auch bei uns bitten? Sollten wir in Kirche und Pfarrgemeinde nicht nachdenken, ob die Mahnung des Paulus an die Thessalonicher „den Geist dämpft nicht“ auch für uns gilt?

… fragt sich Harald Höger

P.S. Nachzulesen in Apostelgeschichte 2, Joel 3, Johannes 7,39 und 1. Thessalonicher 5,19.

BESTATTUNG
MÖDLING

02236/485 83
0 - 24 h | 365 Tage

Mödling | Badstraße 6
Büro: Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

Begleitung in Würde

Kompetente und einfühlsame Betreuung
Traditionelle und alternative Trauerfeiern
Wir unterstützen Sie gerne bei der Abwicklung aller Formalitäten und beraten Sie bei der Planung und Durchführung der Trauerfeier.

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch
Maßgeschneiderte Lösung nach Ihren Wünschen
Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge

Naturbestattung auf dem Friedhof Mödling

Stimmungsvolle Wiese mit 14 Jungbäumen
Letzte Ruhestätte in gepflegtem Rahmen
Keine laufende Grabpflege, Verbundenheit mit der Natur

Wir möchten Sie herzlich zu einem unverbindlichen Informationsgespräch einladen.

www.bestattung-moedling.at

Werbung

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. MÖDLING

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A.B. MÖDLING
FÜR IHRE GEMEINDEMITGLIEDER in
Achau, Biedermannsdorf, Brunn am Gebirge, Gaaden, Gießhübl, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hennersdorf, Hinterbrühl, Hochleiten, Laxenburg, Maria Enzersdorf, Mödling, Münchendorf, Sittendorf, Sparbach, Sulz im Wienerwald, Vösendorf, Weissenbach und Wiener Neudorf.

Österreichische Post AG MZ 10Z038743 M
Evangelische Pfarrgemeinde AB. Schefferg. 10, 2340 Mödling

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Absender.

GESEGNETE OSTERZEIT

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Evangelische Pfarrgemeinde A.B., A-2340 Mödling, Tel.: (02236) 22288, Fax: DW 6 || **Redaktion:** Arbeitskreis „en" **Leitung:** Ing. Bernhard Schaefer, MSc., Mag. Erik Graf, Kathrin Igelspacher, Iris Planckh || **Lektorat: Erik Graf** || **Alle:** A-2340 Mödling, Schefferg. 10, E-Mail: en@evangAB.at, website: moedling.evangAB.at ||
Grafische Gestaltung: Schneewittchen Werbeagentur, Tina M. Zöchling, MA, 3074 Michelbach || **Druck:** Liebenprint Grafik Repro Druck GmbH, A-7053 Hornstein || **Blattlinie:** Nachrichten für Gemeindemitglieder und Verbreitung christlicher Themen || Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin dar. || Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier.